



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1843

CCCCLXXX. Markgraf Johann von Brandenburg und die Herzogin Anna von
Breslau weisen die Städte Coburg, Eisfeld und Neustadt an der Haide an
den Grafen Berthold von Henneberg, im Jahre 1316.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56055](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56055)

CCCCLXXX. Markgraf Johann von Brandenburg und die Herzogin Anna von Breslau weisen die Städte Coburg, Eisfeld und Neustadt an der Saale an den Grafen Berthold von Henneberg, im Jahre 1316.

Wir Johan, von gots gnaden margreffe von Brandemborg vnd von Lvfitz, vnd wir Anna, von den selben gnaden, herzogin zv Brezzlaw, empieten den erberen levten, den schepfen, den ratlevten vnd der gemeynde in den steten zv Koburg, zv Esfeld vnd zv der Neuwenstat vf der heyde, vnsern lieben getrevwen, vnsern gruz vnd allz gut. Wir danken ev flizliche, daz ir vns guetliche vnd getreweliche gewartet hat mit ewerm dienste vnd mit vnsern steten, vnd biten vnd heyzen evch an disem offenn briefe, daz ir dem edeln manne, grefen Bertolde von Hennenberg, vnserm lieben veteren, sweret vnd huldet vnd gehorsam sit, als ewerm rechten herren, wenne ir disen gegenwertigen brief an sehet. Vnd wenne er vns gwelliche vergolten hat allz daz, daz er vns schuldik was vemme daz lant, daz vnser was zv Franken, So sage wir evch los ewers eydes vnd ewerre hulde vnd aller ewvre glubde, die ir vns getan hat, vnd wisen evch da mite an in, als an ewern rechten herren, vnd gebn dar veber zv einen vrkvende vnser infigel an disen brief. Daz ist geschehn nach gots geburt dryzehenhundert iar dar nach in dem sechs-zehenden iare.

Nach Schöppe, Hennebergisches Urkundenbuch S. 63 Nr. CXIX, und Schultes Henneb. Gesch. I, 182, 183.

CCCCLXXXI. Christian von Gerhardstorf und der Pfarrer Johann zu Görlitz verabreden mit den Meißnischen Commissarien die Chefstiftung zwischen der Schwester des Markgrafen Johann von Brandenburg und dem Markgrafen Friedrich d. J. von Meissen, am 1. Jan. 1317.

Wie Meister Walther, ubriste Schriber dez edelen Vürsten Marggreven Friedrichs von Misne und Tumberr zu Meideburg, und Meister Conrad von Templin, ein Sit, und wie Christian von Gerhardisdorp und Johannes, Pfarrer zu Görlitz ander Sit, bekennen offeliken an diesen Briefen, daz wie eine stete und eine ewige Vründschafft haben gethedinget swischen den edelen Vürsten, vnsern Herren, von Brandenburg und Misne, als hie nachgeschriben steit. Zum ersten, daz min Herr Marggreve Jan von Brandenburg hat geben sine Swester . . . mine Junckern Fridrich, mines Herren Soune Marggreven Fridrichs von Misne, un sal ume durch rechtliche unde ewige Vründschafft da mit geben*) mit alle deme, daz da zu gehoret, und dazu Vriburg, Hus unde Stadt, also bescheidelichen, daz min Herre von Misne mit Henrich von Knut schafste, daz er unse Herren von Brandenburg und ere Manne ledigk sage, und ere Briefe wieder-gebe. Mochte min Herr von Misne daz nicht thun, so sollen unse Herren von Bran-

*) Hier ist vermuthlich eine Zeile ausgelassen, welche lautete: Misne Hus und Stadt, mit aller Herrschafft, mit aller mannschafft vnd mit allem Reechte vnd